

INSEK

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

chemnitz 2035

1 2 3 **4** 5 6

MAßNAHMEN-CHECK



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Herausgeber: Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
Abt. Stadtentwicklungsplanung

Ansprechpartner: Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
Abt. Stadtentwicklungsplanung
Telefon: 0371 – 488 6101
Email: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Stand: Juli 2023

MAßNAHMEN-CHECK

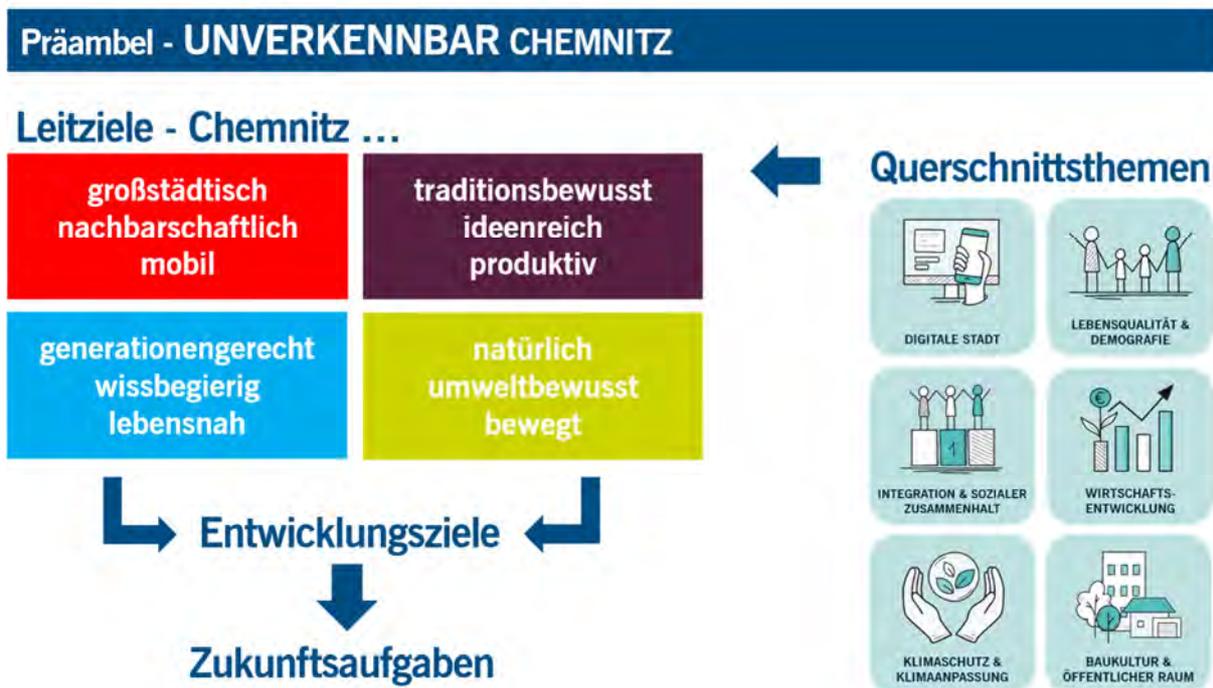
1.	AUFBAU DES INSEK	4
2.	PÄAMBEL	4
3.	ZUKUNFTSAUFGABEN	7
	Mein Chemnitz, Unser Zentrum	8
	Chemnitzer Tradition mit Zukunft.....	10
	Chemnitzer Magistralen	12
	Chemnitzer Wirtschaftsregion	14
	Chemnitzer Quartiere.....	17
	Chemnitzer Erlebniskultur	19
	Chemnitzer Gewässer und Grünräume	21
	Chemnitzer Wege	23
	Ländliche Stadtteile und Ortschaften	25
	BILDNACHWEIS	27

1. AUFBAU DES INSEK

Das INSEK baut auf das SEKo 2020 und dessen Evaluierung sowie vielfach vorhandene fachplanerische Konzepte und Planungen auf. Im Fokus stand hierbei die Auseinandersetzung mit den im Entwurf zur Chemnitz-Strategie formulierten Leitzielen in Verknüpfung mit den Leitzielen für die Führungskräfte der SVC zur Ausgestaltung der fachlichen und finanziellen Planungen für 2023/2024.

Unter der Präambel „Unverkennbar Chemnitz“ wurde sich in einem intensiven Diskussions- und Arbeitsprozess der vier Fachteams auf vier Leitziele verständigt. Die Leitziele entsprechen den Themenschwerpunkten der jeweiligen Fachteams. Alle vier Leitziele sind gleichwertig und werden durch Entwicklungsziele untersetzt. Der Anspruch eines guten Allgemeinverständnisses war Leitgedanke bei der Formulierung der Entwicklungsziele. Basierend auf den Leit- und Entwicklungszielen werden Zukunftsaufgaben definiert. Diese sollen die großen Aufgaben skizzieren, mit denen sich Chemnitz bereits jetzt und perspektivisch bis 2035 befassen wird, bspw. Funktionszuweisung und Vitalisierung der Magistralen, Gestalten einer Chemnitzer Mitte, Lern-, Kultur- und Freizeitorte öffnen, vernetzen und beleben etc.

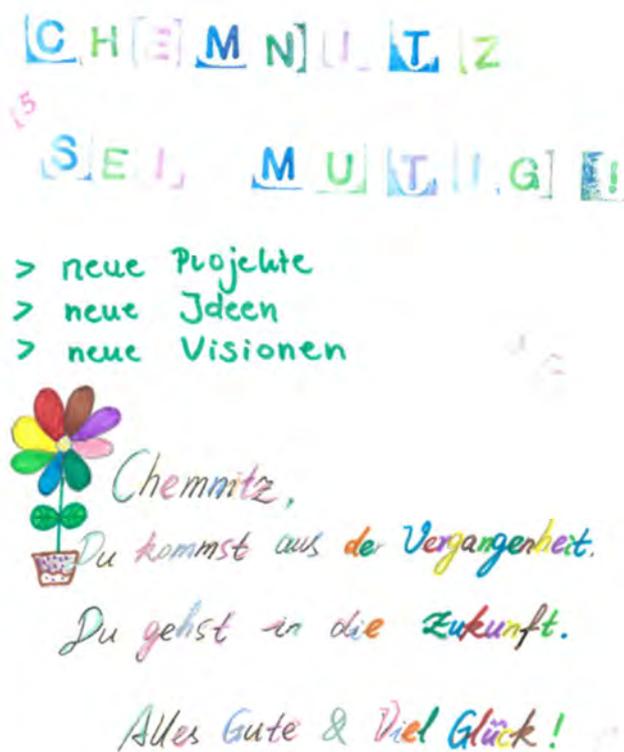
Als zentrales Leitdokument auf Basis eines integrierten Planungsansatzes betrachtet das INSEK nicht nur Themen der Stadtentwicklung, sondern auch fachübergreifende Herausforderungen – sogenannte Querschnittsthemen. In Auseinandersetzung mit den Leit- und Entwicklungszielen wurden die Querschnittsthemen noch einmal angepasst und ergänzt. Das INSEK wird sich nun mit den Themen: Digitale Stadt, Lebensqualität und Demographie, Klimaschutz und Klimaanpassung, Integration und sozialer Zusammenhalt, Wirtschaftsentwicklung sowie Baukultur und öffentlicher Raum auseinandersetzen.



2. PÄAMBEL

„Unverkennbar Chemnitz“ bildet die Präambel des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Die Leitziele und die Zukunftsaufgaben mit sektoralem Bezug überspannt ein universeller Auftrag aus dem INSEK. Dieser umschließt, vernetzt und vermittelt innerhalb der anstehenden Themenfelder. Kernbotschaft ist, einen Weg zum positiven Selbstverständnis der Bürger:innen zu ihrer Stadt zu skizzieren. Nur wenn es Chemnitz schafft, sich ein eigenes Image aufzubauen und mit Mut und Fortschritt voranzugehen, können sich die Stadt und Bürgerschaft in Zukunft positiv entwickeln.

UNVERKENNBAR CHEMNITZ

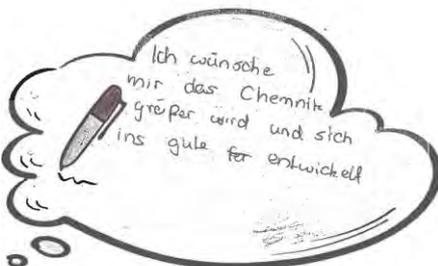
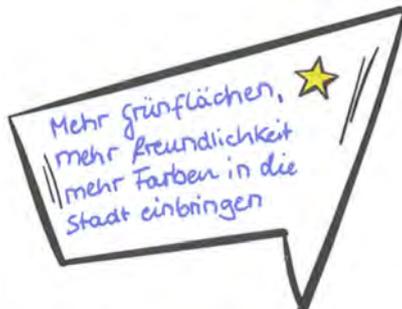
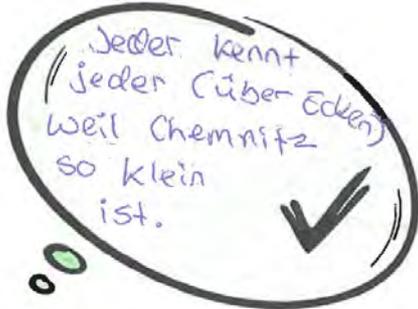


WORUM GEHT ES?

- Chemnitz als besonderen Wohn-, Bildungs-, Arbeits- und Tourismusstandort nach außen und innen sichtbar machen, Besonderheiten identifizieren
- Förderung von Identität, Stolz und Selbstreflexion auf die eigene Stadt
- Beteiligung stärken und Akteur:innen mobilisieren, eigenes/zivilgesellschaftliches Handeln fördern
- (Industrie-)Baukultur zwischen Erhalt, Umbau und Neubau
- Impulse in (internationalen) Städtetzwerken setzen und Erfahrungen anschauen, Partnerschaften im regionalen Umland sowie Städtepartnerschaften pflegen, Partnerschaftsprojekte mit Ländern des globalen Südens
- Dynamik aus dem Kulturhauptstadt-Prozess weiterführen
- gemeinsam den Weg zu Klimaneutralität und Ressourcenschutz bestreiten

AUFGABEN

- Ausbau von Weltoffenheit und lokaler Willkommenskultur, duale Studiengänge und Weiterbildung fördern
- Programme für internationale, nationale und lokale Fachkräfte stärken
- Ausbau internationaler Partnerschaften und Partnerschaftsprojekte
- Reaktivierung des Formats Regionalkonvent und Engagement in der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland
- Engagement- und Beteiligungsstrategie vollenden/umsetzen, Aktivierung Zivilgesellschaft
- Förderprogramm für die Kultur-, Kreativwirtschaft und Zivilgesellschaft aufsetzen, Vermarktung Freiräume für kreative Aneignung, effiziente Ressourcennutzung durch Vernetzung, Etablierung einer Diskurs- und Debattenkultur, Imagekampagne
- Digitalisierungsstrategie umsetzen
- Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
- Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept mit dem Ziel der Kreislaufwirtschaft



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Kulturhauptstadt-Prozess (Region)
- Tourismusstrategie
- Handlungskonzept zur Demokratieförderung (Entwurf)
- Bürgerbeteiligung, Bürgerplattformen, Stadtteilzeitungen
- Stadtmarketing, Städtepartnerschaften
- EU Projekt Interlace
- Chemnitzer Mikroprojekte
- Aktivierung von Fördermitteln durch die Verwaltung (z. B.: ESF, Kreativachse, u. a.)
- Jugendförderung/Bildungsangebote zum Thema Internationalität

WER MACHT MIT (INTERN)?

- gesamte Stadtverwaltung
- CWE (Tourismus)

MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

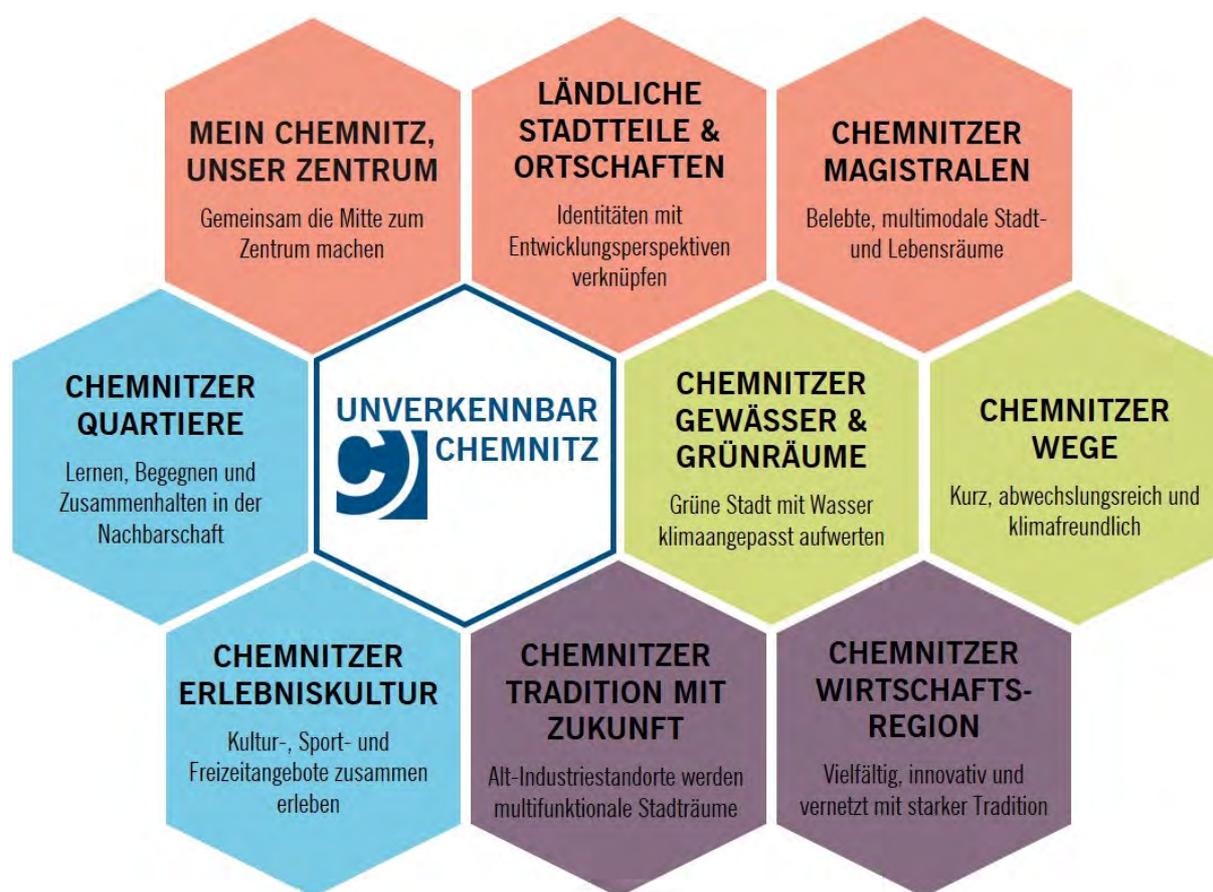
Selbstverständnis/Mindset ist Aufgabe für alle

- Menschen, die in Chemnitz die Potenziale sehen und nicht die Hemmnisse
- Positive Multiplikator:innen/Persönlichkeiten
- Medien
- Zivilgesellschaft, Bürgerplattformen,
- Stadtteilmanagement

3. ZUKUNFTSAUFGABEN

Abgeleitet aus den Leit- und Entwicklungszielen werden im INSEK Zukunftsaufgaben definiert. Diese sollen die großen Aufgaben skizzieren, mit denen sich Chemnitz bereits jetzt und perspektivisch bis 2035 befassen wird, bspw. Funktionszuweisung und Vitalisierung der Magistralen, Gestalten einer Chemnitzer Mitte, Lern-, Kultur- und Freizeitorde öffnen, vernetzen und beleben etc.

Im bisherigen Arbeitsprozess zum INSEK Chemnitz 2035 wurden gemeinsam mit den Fachämtern der Stadtverwaltung Aussagen zur Konkretisierung und räumlichen Verortung zentraler „Zukunftsaufgaben“ erarbeitet. Eine besondere Bedeutung hat dabei die Identifizierung und Priorisierung von wichtigen Projekten und Maßnahmenbündeln, die zur Umsetzung der genannten strategischen Ziele mit großer Wirkung beitragen sollen. Neben gesamtstädtischen allgemeinen Zielen oder Querschnittsaufgaben geht es auch um konkrete räumliche Schwerpunktsetzungen. Als fachliche Grundlagen wurden dabei die vorhandenen sektoralen Konzepte eingebunden und im Arbeitsprozess mit gesamtstädtischer Perspektive weiterverarbeitet.

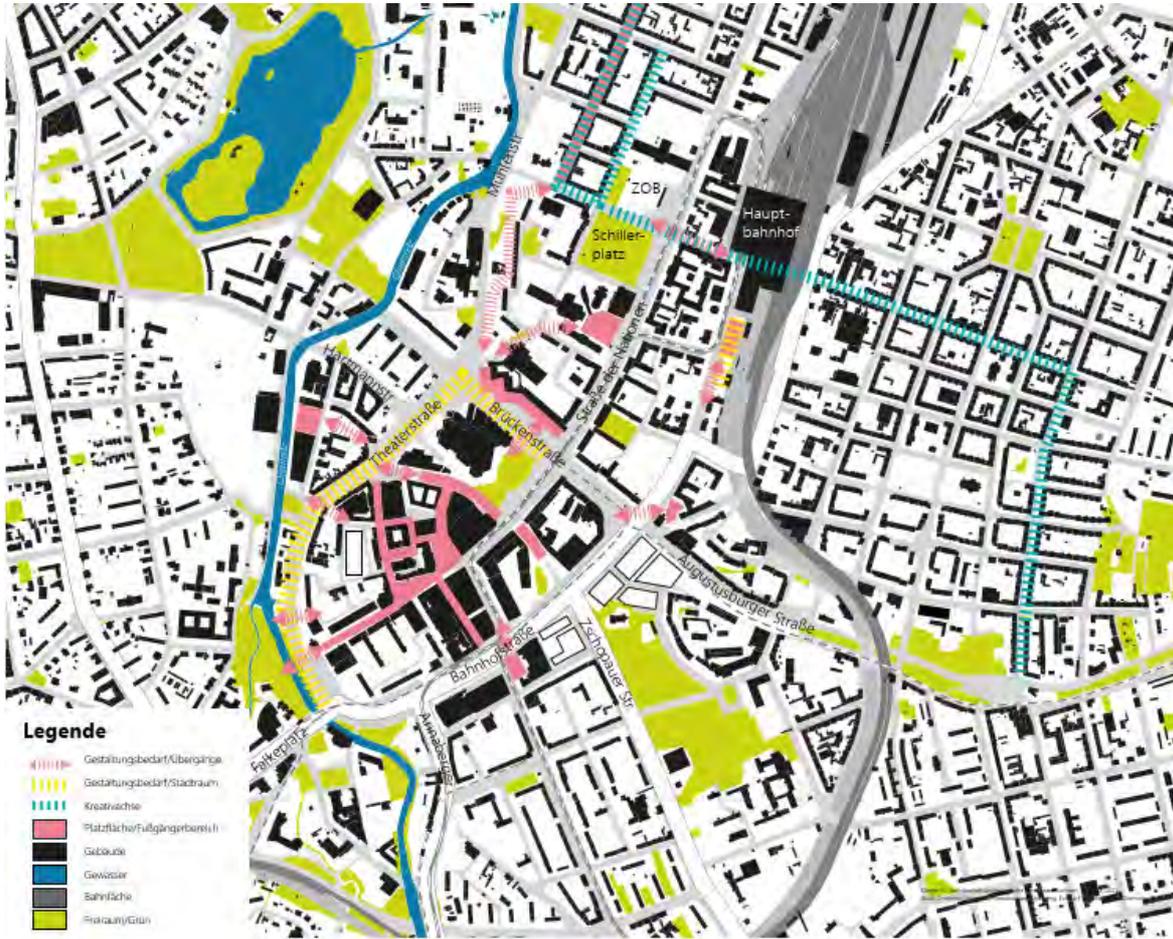


Das INSEK wird sich auf 9 Zukunftsaufgaben konzentrieren. Im Fachworkshop „Maßnahmen-Check“ wurden die einzelnen Zukunftsaufgaben auf folgende Fragen überprüft:

- ✓ Worum geht es in der Zukunftsaufgabe und was sind weitere daraus abzuleitende Aufgaben?
- ✓ Woran wird schon gearbeitet?
- ✓ Wo gibt es bisher Hemmnisse in der Umsetzung?
- ✓ Wer macht mit (intern) und mit wem gelingt die Umsetzung (extern)?

MEIN CHEMNITZ, UNSER ZENTRUM

Gemeinsam die Mitte zum Zentrum machen



WORUM GEHT ES?

- Ansiedlung und Bündelung vielfältiger und besonderer Funktionen und Angebote (kommerziell und nicht-kommerziell) mit regionaler Bedeutung
- Strukturwandel gestalten: Funktions- und Nutzungsmischung in der Innenstadt fördern, Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen schaffen, vielfältige Kulturlandschaft sichtbar machen
- Standortnetzwerke stärken, neue Kooperationen und Allianzen bilden
- Städtebauliche Qualitäten für die Innenstadt definieren und umsetzen, identitätsprägende Gebäude erhalten und entwickeln
- Klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Raums mit hoher Aufenthaltsqualität (barrierearm, sauber, sicher, grün)
- Innenstadt als Tourismusstandort aufwerten
- Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen dauerhaft sichern und ausbauen
- Fußgeh- und fahrradfreundliche Erreichbarkeit und barrierearme Eingänge/Übergänge in die Stadtbereiche sichern
- Unterstützung und Stärkung zivilgesellschaftlicher Initiativen, Räume und Mitwirkungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen und gemeinschaftliche Projekte schaffen
- Stadträumliche Verbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt schaffen
- Multimodale Verknüpfung von Verkehrsträgern und Aufenthaltsfunktion am Bahnhof und Bahnhofsvorplatz herstellen



AUFGABEN

- Rahmenplan Innenstadt neu aufstellen
- Gestalthandbuch für den öffentlichen Raum für mehr Aufenthaltsqualität
- Citymanagement/Netzwerkarbeit/Ansiedlungsmanagement
- Aktivitäten und Veranstaltungen für alle Zielgruppen
- Erfassung von Leerstand
- Kontinuierliche/zielorientierte Arbeits- und Kommunikationsstrukturen
- Experimentierräume/Zwischennutzungen/Pilotprojekte
- Wohlgestaltetes gesamtheitliches Design der Verkehrsanlagen/Straßenräume

DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Bauvorhaben Getreidemarkt, Neue Johannisvorstadt inkl. Vorplatz Tietz
- Umgestaltung Zentrumsring
- Mobilitätsstation/Fahrradparkhaus
- Einzelhandelskonzept 2023

OFFENE FRAGEN:

- Willkommensort Bahnhof
- Wie bekommt man alle Eigentümer:innen/ Akteur:innen an einen Tisch für ein gemeinschaftliches Leitbild?

WER MACHT MIT (INTERN)?

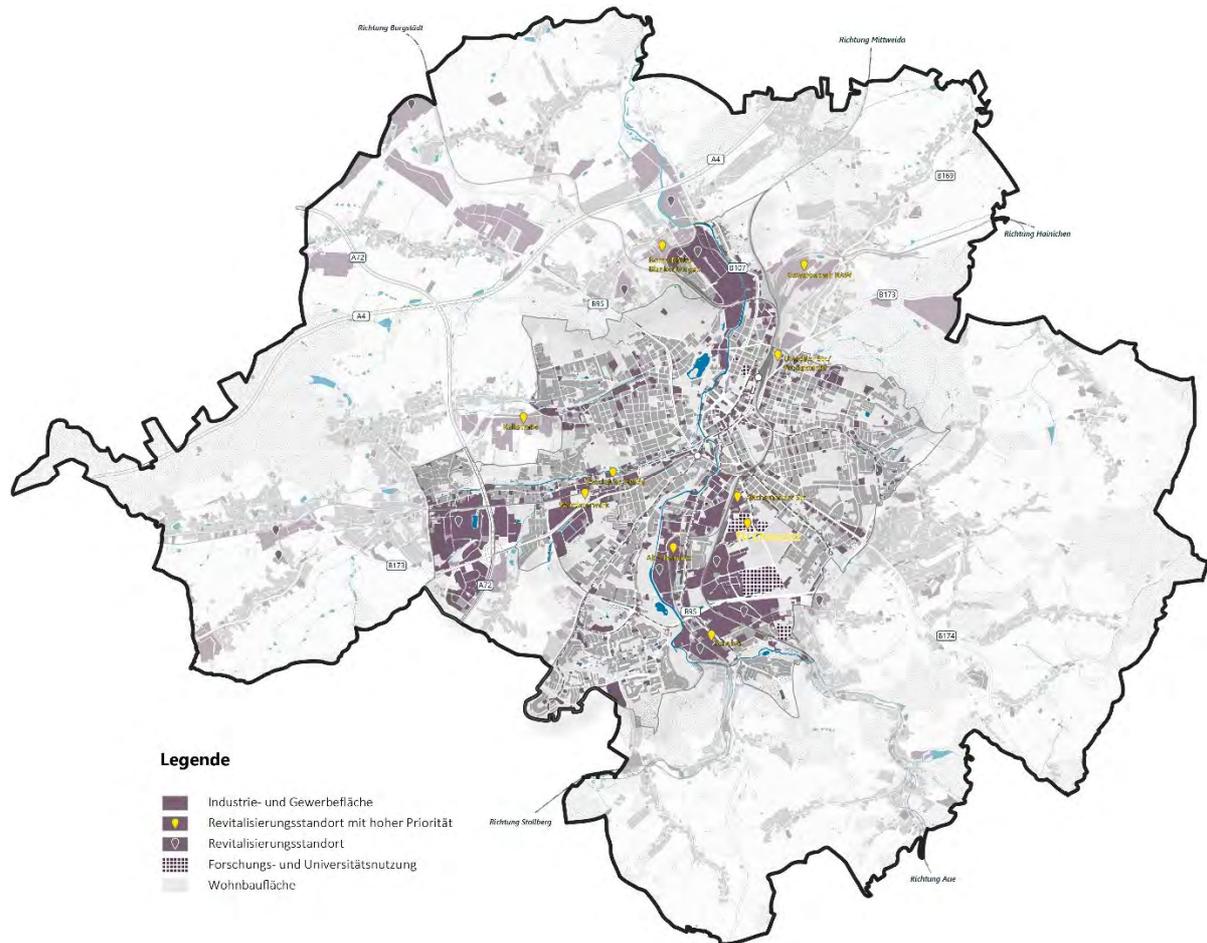
- Geschäftsbereich Wirtschaft, Ordnungsamt (Abt. Märkte), C3 Veranstaltungsmanagement

MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- C3/CWE, GGG
- Chemnitz City (Händler:innen, Gastronom:innen, Eigentümer:innen)
- Standortkoordination Rathauspassage
- Eigentümer:innen
- Streetworker:innen, Bürgerplattform, Zivilgesellschaft

CHEMNITZER TRADITION MIT ZUKUNFT

Alt-Industriestandorte werden multifunktionale Stadträume

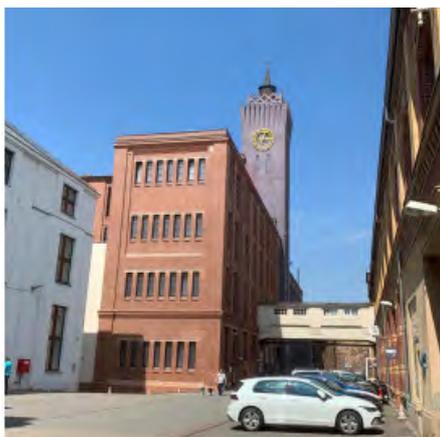


WORUM GEHT ES?

- Baustrukturen aufgreifen und als besondere Chemnitzer Qualitäten/Alleinstellungsmerkmale herausstellen
- Ansiedlung von impulsgebenden, unterschiedlichen Nutzungen und Akteur:innen für eine nachhaltige Standortprofilierung
- Wohnen integrieren für Nutzungsgemischte Stadträume und gemeinschaftliche Lebensmodelle
- Standorte stadträumlich an- und einbinden
- Investor:innen, Gründer:innen, Partner:innen aus der Zivilgesellschaft gewinnen, beraten, unterstützen und vernetzen
- Sicherung zukunftsweisender standortbezogener Energieversorgung
- Entwicklung von attraktiven und klimaangepassten Stadträumen
- Flächensparende Organisation von ruhenden und Lieferverkehren (digital vernetzt, gestapelt, mehrfach-/gemeinschaftlich genutzt)
- Forcierung aktiver Liegenschaftspolitik

AUFGABEN

- Förderkonzepte (u.a. ZIZ Kreativachse, EFRE-Projekte)
- Kontinuierliche Brachflächenerfassung/Brachenkonzept, Gewerbeflächenkonzept
- Wirtschaftsstrategie umsetzen
- Standortnetzwerke, Aufbau von Management- und Koordinationsstrukturen, Eigentümer:innenansprachen
- Vermittlung, Beteiligung, Aktivierung von Mitwirkenden
- Standards für Kreislaufwirtschaft setzen
- Strategisches Flächenmanagement, Grundstücksfonds, Einbindung regionaler Flächenpools auf Landesebene, Vermarktung



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Gewerberevitalisierung Quartier Altchemnitz
- Sanierungsgebiet Zwickauer Straße, Garagencampus
- Stadtwirtschaft, Kreativhof Sonnenberg, Alte Gießerei
- ZIZ Kreativachse
- Aktualisierung der Brachflächenerfassung
- Wirtschaftsstrategie
- EFRE Projekte 2021-27



WER MACHT MIT (INTERN)?

- Stabstelle Stadtentwicklung und Bau
- Liegenschaftsamt
- Geschäftsbereich Wirtschaft
- Fachämter Antragsverfahren



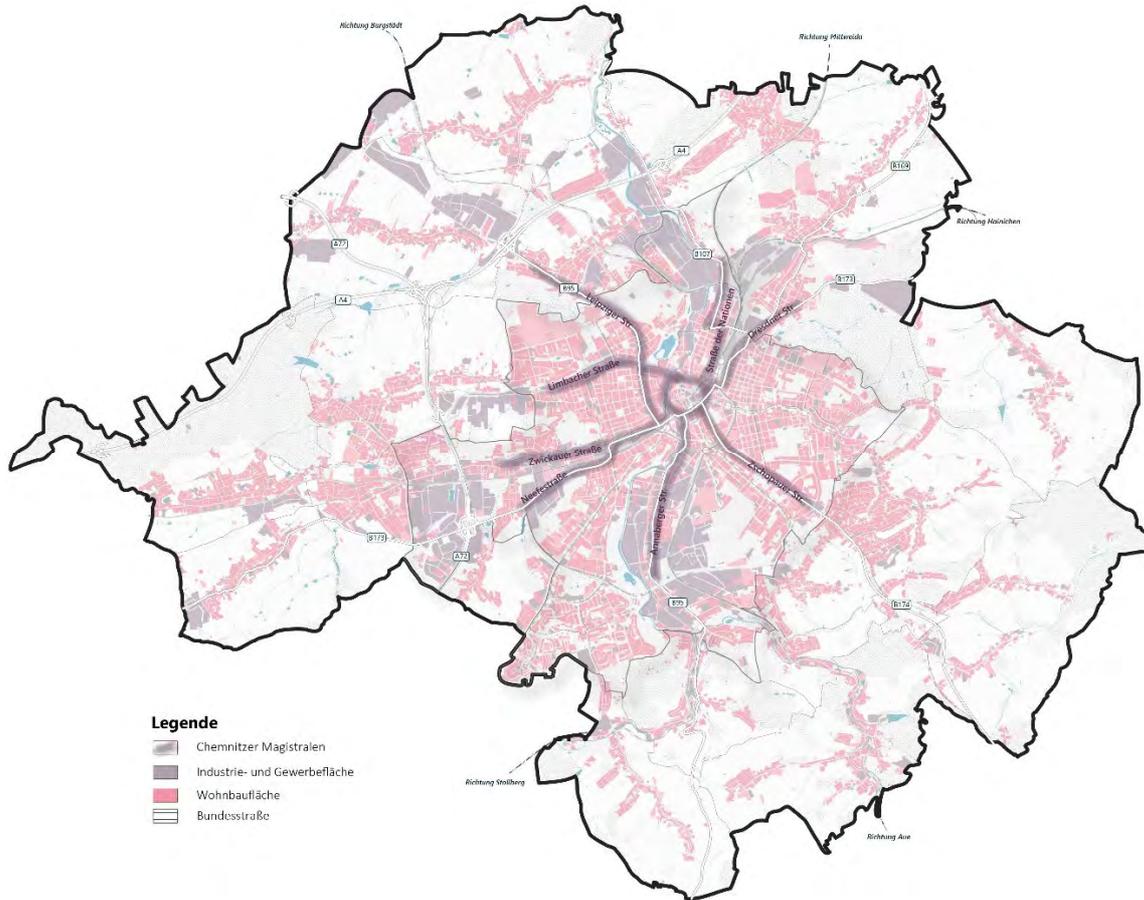
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Eigentümer:innen
- IHK, HWK
- Uni
- Bürgerplattformen
- Stadtteilmanagement
- Begehungen e.V.
- IBUG



CHEMNITZER MAGISTRALLEN

belebte, multimodale Stadt- und Lebensräume



WORUM GEHT ES?

- Differenzierte Betrachtung der Magistralen als vielfältige Lebensräume (Etablierung/Profilierung von Geschäftsbereichen, lebendige, fußgefreundliche Erdgeschosszonen und Wohnumfelder, Barrierefreiheit, Quartierseingänge, Begrünung, Vernetzung angrenzender Bereiche etc.)
- Leerstände reduzieren: Ansprache und Aktivierung von Verantwortlichen und Akteur:innen (Leerstands-Mobilisierung, Gebäudesanierung, Bespielung von EG-Zonen)
- Standortentwicklung: Aufbau von Management- und Koordinationsstrukturen, Eigentümer:innenansprachen, Kooperation Einzelhandel/Gewerbetreibende
- Neuaufteilung der Straßenräume zugunsten multimodaler Verkehre, Stadtgrün und Aufenthalt
- Fokussierung auf verkehrssichere Straßenräume (Knotenpunkte entschärfen, Querungsmöglichkeiten schaffen, Schul- und Kitawegsicherung)
- Bestehende städtebauliche und Gebäudestrukturen erhalten und aufgreifen, um Straßenräume zu fassen
- Klimaangepasste und aufwertende Gestaltung als Stadt- und Lebensräume (Entsiegelungs-/Begrünungsmaßnahmen, Verschattung, Wasserspeicherung/Schwammstadt)

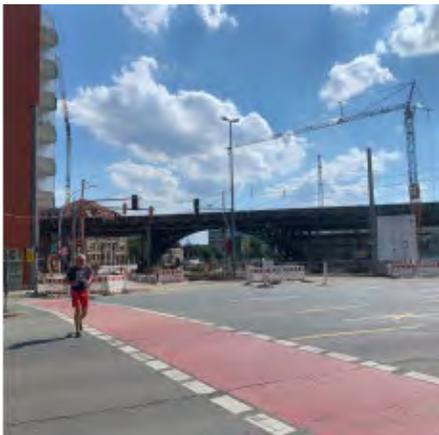
AUFGABEN

- Masterplan Magistralen
- Leerstands- und Zustandserfassung
- Erhaltungs-/Gestaltungs-/Sanierungssatzung
- Kontinuierliche/zielorientierte Arbeits- und Kommunikationsstrukturen
- Experimentier-räume/Zwischennutzungen/Pilotprojekte
- Wohlgestaltetes gesamtheitliches Design der Verkehrsanlagen/Straßenräume (vgl. Aufgabe 1, 7)



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Neuprofilierung Magistrale Zwickauer Straße
- Annaberger Straße/1.Abschnitt als gutes Vorbild/Beispiel nutzen (Reduzierung auf je eine Fahrspur, keine Staus)
- Leipziger Straße - Straßenbahnausbau (wenig Spielraum)



WER MACHT MIT (INTERN)?

- Verkehrs- und Tiefbauamt
- Grünflächenamt
- Stadtplanungsamt
- Liegenschaftsamt
- Geschäftsbereich Wirtschaft



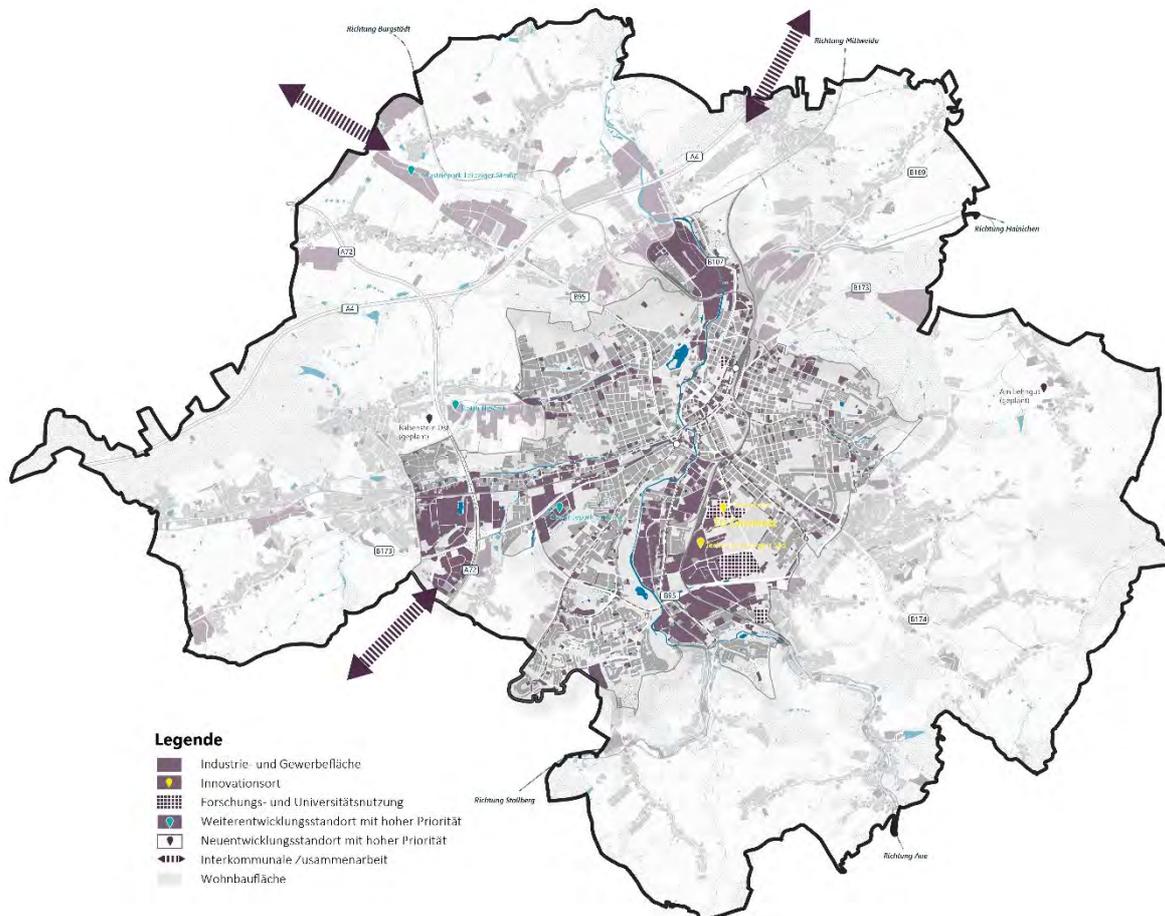
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- CVAG/VMS
- Eigentümer:innen/
- Projektentwickler:innen



CHEMNITZER WIRTSCHAFTSREGION

vielfältig, innovativ, vernetzt mit starker Tradition



WORUM GEHT ES? (1)

- Nachhaltig wachsende Industrie- und Technologiestadt: Strategische Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung sind Mobilität, Digitalisierung, Energie
- Profilierung von Gewerbe- und Industriegebieten
- Kommunale Liegenschaftsentwicklung in Übereinstimmung mit Leit- und Entwicklungszielen
- Smarte flächensparende Organisation von Liefer- und ruhenden Verkehren an gewerblichen Standorten
- Weiterentwicklung kommunaler Standorte (Industriepark Leipziger Straße, Gewerbegebiet Rottluff-West, Industrie- und Gewerbegebiet an der Jagdschänkenstraße, Technologie-Campus Süd)
- Standortentwicklung für das nationale Wasserstoffzentrum (HIC – Hydrogen Innovation Center Chemnitz) an der Fraunhoferstraße
- Aufbau Wasserstoff-Campus als moderner Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort
- Intensive Gründungsunterstützung am Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC) mit Q-Hub Innovation & Startup Space (Gründerzentrum mit Profil Digitale Stadt) und Gründernetzwerk SAXEED: Entwicklung Inkubatoren Forschung und Gründung, Vernetzung Handwerk/Industrie, Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Mentoring



WORUM GEHT ES? (2)

- Digitalisierung der Dienstleistungsangebote und Prozesse der Verwaltung, Stärkung des digitalen Reifegrades der Unternehmen, Digitalisierung Kulturwirtschaft
- Arbeits-, Fach- und Spitzenpersonal anwerben und an Wirtschaftsregion binden, nachhaltige Fachkräftesicherung: enge Verknüpfung von Wirtschaft und Schule sowie von Wirtschaft und Hochschulen (Runder Tisch Bildung, vernetzter Bildungsraum, Fachkräfteallianz)
- Unterstützung der Transformation des Arbeitsmarktes, Stärkung der Zuwanderung von internationalen Fachkräften (Welcome Center)
- Stärkung der Vielfalt der Bildungslandschaft in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, z. B. Ansiedlung internationale Hochschule
- Interkommunale Kooperationen in der Wirtschaftsregion (re)aktivieren und verstetigen
- Standorte für Bundes-/Landes- und Forschungseinrichtungen vorhalten und bewerben
- Kreativ- und Möglichkeitsräume aktivieren und langfristig sichern
- Entwicklung MICE-Infrastruktur für Geschäftstourismus, Destinationsstrategie
- Anreize schaffen für die Umsetzung einer innovativen, weitreichenden Kreislaufwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaftsflächen sichern und nachhaltig bewirtschaften (Verknüpfung mit Themen: Erneuerbare Energien, ökologische Bewirtschaftung, regionale Vermarktung)



AUFGABEN

- Wirtschaftsstrategie: Umsetzung der Schwerpunkte
- Digitalisierungsstrategie: Digitale Agenda in der Verwaltung, Entwicklung Smart-City-Strategie
- Kooperationen mit der TU Chemnitz, Westsächsischen Hochschule Zwickau und Bergakademie Freiberg und weiteren Wissenschaftseinrichtungen
- Entwicklung Wärmeversorgungskonzept im Rahmen des Integrierten Klimaschutzprogramms und Umsetzung über „Energienetzwerk Chemnitz“
- Erstellung eines Handlungskonzeptes für nachhaltiges Wirtschaften
- Regionales Tourismuskonzept erstellen und umsetzen
- Strategisches Flächenmanagement/aktive Liegenschaftspolitik einrichten: Grundstücksfonds, Brachenkataster, Ansprache Eigentümer:innen, regionaler Flächenpool, Umsetzung Gewerbeflächenkonzept
- Themenfeld Landwirtschaft: Modellprojekt „Stadtgut“ entwickeln und umsetzen
- Handlungsleitfaden zur Entwicklung der Landwirtschaftsflächen (insbesondere zu den Themen lokales nachhaltiges Ernährungssystem, Energie: Agriphotovoltaik, Biomasse)





DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Umsetzung der Wirtschaftsstrategie
- Umsetzung der Digitalisierungsstrategie
- Interkommunale Gespräche (Regionalkonvent)
- Standortentwicklung für das Nationale Wasserstoffzentrum (HIC)
- Gründungsunterstützung am Technologie Centrum Chemnitz

WER MACHT MIT (INTERN)?

- Liegenschaftsamt
- Geschäftsbereich Wirtschaft
- Stadtplanungsamt
- Tiefbauamt



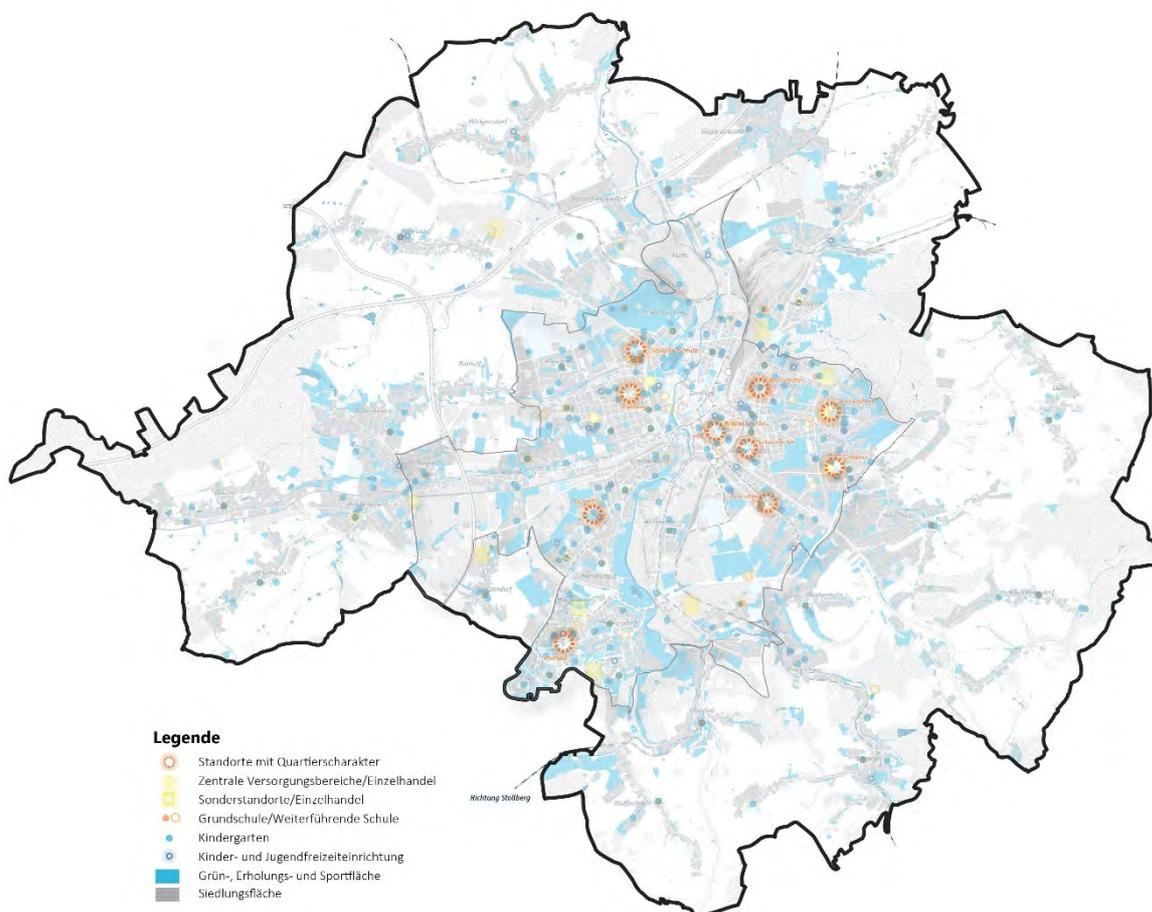
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Eigentümer:innen
- IHK, HWK
- TU Chemnitz
- Technologiezentrum Chemnitz
- Unternehmer:innen



CHEMNITZER QUARTIERE

lernen, begegnen und zusammenhalten in der Nachbarschaft



WORUM GEHT ES?

- Funktionen und Angebote räumlich bündeln, um Nutzungsgemischte Quartierszentren ausprägen
- Bildungsstandorte konzeptionell stärken und zu zentralen Begegnungsorten im Quartier entwickeln (generationenübergreifend, barrierefrei, inklusiv, bedarfsgerecht, zugänglich, erreichbar, mit Schulsozialarbeit)
- Entwicklung von öffentlich nutzbaren und klimaangepassten Stadträumen (u. a. Einzelhandelsstandorte, Freiräume, Brachen) mit hohem Qualitätsanspruch für die lokale Bevölkerung
- Vernetzung und sichtbar/bekannt machen von bedarfsgerechten Beratungs- und Begegnungsangeboten in der Nachbarschaft
- Kooperationsstrukturen schaffen für Gestaltung, Mitwirkung, Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt (Brachen, Zwischennutzungen, geeignete Flächen für urban gardening, demokratische Teilhabe), Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung
- Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen sichern: kostengünstig, nachfragegerecht, klimaangepasst
- Umsetzung von verkehrssicheren Räumen im Umfeld von Schulen und Kitas
- Flächensparende Organisation von ruhenden und Lieferverkehren (digital vernetzt, gestapelt, mehrfach-/gemeinschaftlich genutzt)



AUFGABEN

- Analyse und bedarfsgerechte Verstetigung ausgewählter Strukturen der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit (Stadtteilbüros und -zentren, Anlaufstellen, Ansprechpartner, Netzwerker)
- Integrierte Sozialplanung, Wohn- und Quartierskonzepte
- Erhaltungssatzungen (nach BauGB)
- Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum
- Anwenderfreundliche Plattformen sozialer Angebote in den Gebieten (wie Sozialatlas)
- Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung, Bürger:innenplattform
- Aktionsplan Inklusion und Handlungskonzept zur Demokratieförderung
- Generationen-, sozialgruppenübergreifende Modellprojekte
- Koordinierungstool für die einfache und flexible Nutzung öffentlicher Orte (u.a. Schulen, Turnhallen)
- Mitmachaktionen (u.a. Stadtteilstefte, Vereinsmesse, Ansprechpartner:in, Kinder- und Jugendbeteiligung)

DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

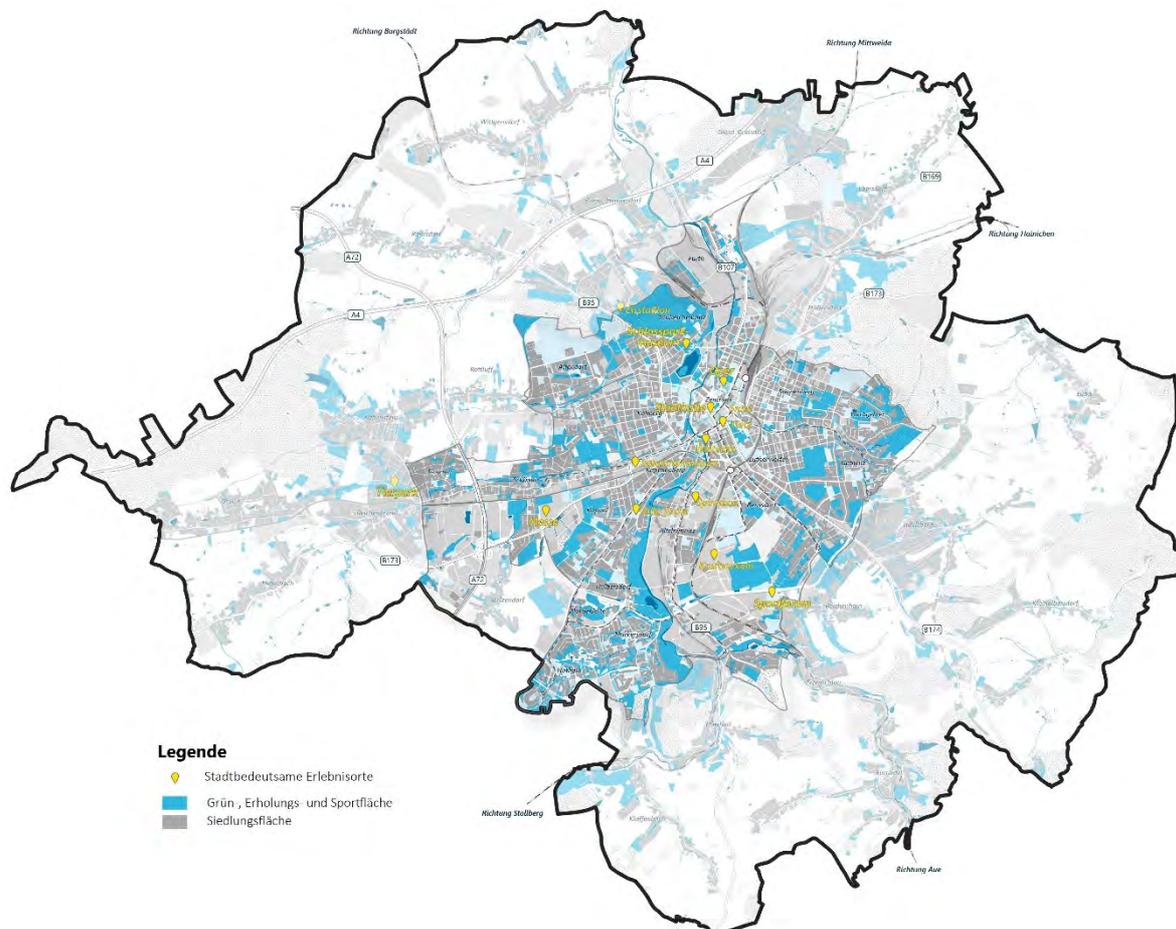
- Integrierte Stadtentwicklungsplanung mit sozialen Projekten (ESF) in ausgewählten Gebieten (u. a. Reitbahn-, Lutherviertel, Brühl, Sonnenberg, Heckert-Gebiet)
- Förderung kleinteiliger Projekte für Beteiligung und Zusammenhalt
- Quartiersmanager/Stadtteilmanager in ausgewählten Gebieten
- Interventionsflächen Kulturhauptstadt
- Anpassung der Förderrichtlinien
- Umsetzung Jugendhilfeplan in Modellstadtteilen

MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Team Kulturhauptstadt, Stadtplanungsamt mit Kulturbetrieb, Jugend- und Sozialamt
- Breites Akteursnetzwerk auf Quartierebene inkl. Multiplikatoren in den Gebieten
- Eigentümer, Wohnungsunternehmen
- Geschäftsbereich Bürgerbeteiligung

CHEMNITZER ERLEBNISKULTUR

Kultur-, Sport- und Freizeitangebote zusammen erleben



WORUM GEHT ES?

- Schaffung von zielgruppen- und generationenübergreifenden sowie bedarfsgerechten Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten („für jede:n etwas“)
- Erneuerung und Modernisierung mit zeitgemäßer, klimagerechter Ausstattung (bauliche, technische, digitale Ausstattung) der Standorte sichern
- Verbesserung der individuellen Profilierung und Sichtbarkeit der Einrichtungen und deren Angebote
- einfache Zugänglichkeit durch den Abbau von organisatorischen und baulichen Barrieren gewähren
- Standorte multifunktional und flexibel nutzen und kontinuierlich (ganzjährig, ganztätig) bespielen und für alle nutzbar machen
- Einbindung von Akteur:innen und Multiplikator:innen in Entwicklungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse
- Förderung eines positiven Stadt- und Gemeinschaftsgefühl durch Bekanntmachung, Bewerbung und Feiern von Erfolgen, Vernetzung von Lern- und Erlebnisorten mit Unternehmen und Wissenschaft

AUFGABEN

- Erhalt bestehender Angebote und Einrichtungen
- Sanierung, Anpassung u. a. noch nicht sanierter Schulhöfe und Begegnungsstätten
- Erschließung und Nutzbarmachung weiterer Flächenpotentiale
- Aktionsplan Inklusion, Handlungskonzept zur Demokratieförderung
- Kooperationen Bildung und Wirtschaft
- Bildung für nachhaltige Erneuerung (BNE) als Bildungskonzept in den Bildungseinrichtungen verankern und ausbauen
- Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ gelungene Beispiele kommunizieren, verstetigen und übertragen
- Vereinfachung von Förderregularien
- Bündelung von organisatorischen Vorgängen (Chemnitz-App, Ansprechstellen)



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Integrierte Stadtentwicklungsplanung (investiv und sozial) in ausgewählten (idR benachteiligten) Gebieten
- Bedarfsgerechte Erweiterung der Freizeitangebote auf Quartiersebene sowie Erneuerung öffentlich zugänglicher Einrichtungen und Freiräume
- Sanierung Sportforum, Eisstadion
- Konkordia-Park
- Verbesserung der Angebote im Kuchwald
- Aufwertung Chemnitztalweg
- Aktionsplan Inklusion



WER MACHT MIT (INTERN)?

- Stadtplanungsamt mit der GMH (Gebäudemanagement und Hochbau), Grünflächenamt, Tiefbauamt, Dritte



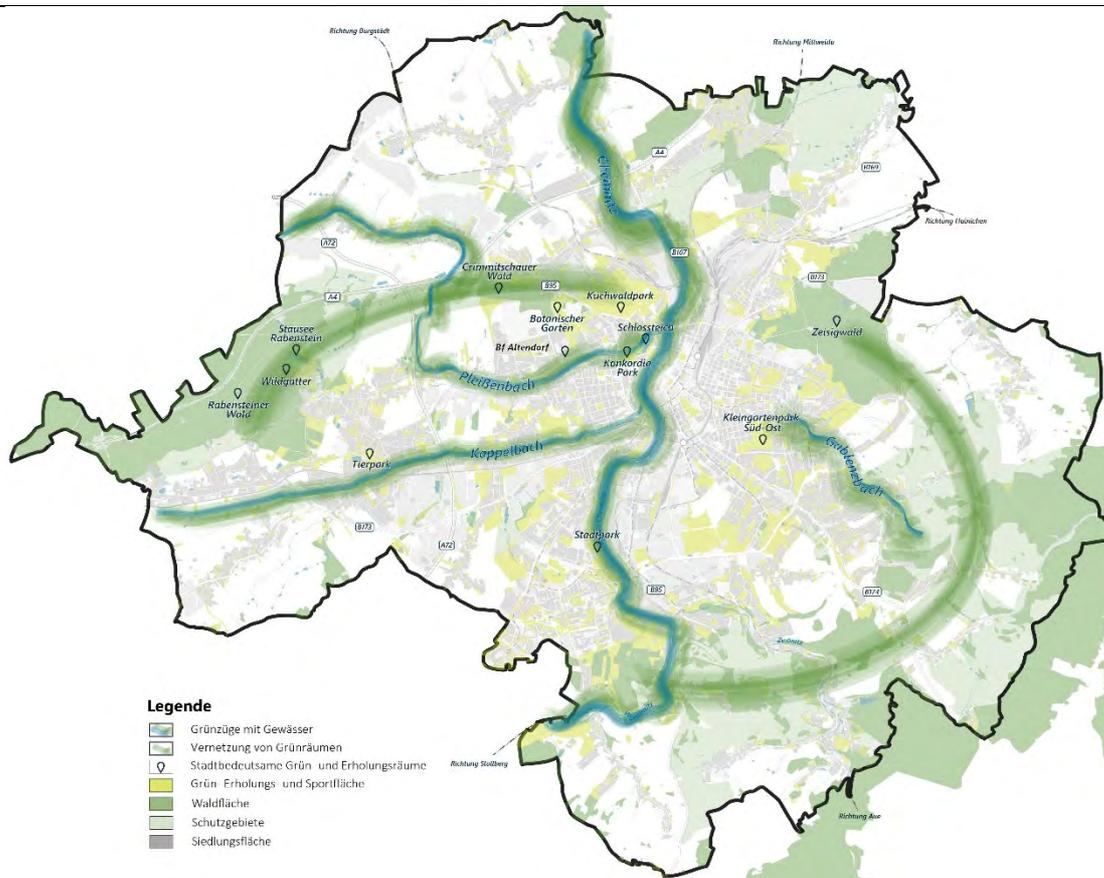
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB), Schulen
- Kommunaler Sozialverband Sachsen
- Akteurs-Netzwerke auf Quartiersebene



CHEMNITZER GEWÄSSER UND GRÜNRÄUME

Grüne Stadt mit Wasser klimaangepasst aufwerten



WORUM GEHT ES?

- Grünräume biodivers naturnah entwickeln und durch attraktive, vielfältige, gesundheitsfördernde Gestaltung nutzbar machen
- Flüsse und Fließe (Chemnitz, Bäche etc.) öffnen, renaturieren, erlebbar machen
- Durchgängig grün-blaue Erholungs-, Lebens- und Klimaräume vernetzen
- Wassersensible Stadtentwicklung: Stadträume klimaresilient und wassersensibel gestalten (Gründächer/-fassaden, Versickerung, Hochwasserschutz, Entsiegelung, Verschattung, Kaltluftschneisen etc.)
- Landwirtschaft und Forst nachhaltig organisieren, Konzept für erneuerbare Energien auf geeigneten Flächen
- Umweltbildung durch Selbstaneignung von/Mitwirkung in Grünräumen fördern (Patenschaften, Erlebnisgärten, Kleingartenanlagen, urban gardening)
- Vorhandene Verkehrsflächen als grüne Potenzialflächen begreifen und gestalten (Straßenbäume, grüne Gleise, Plätze)

AUFGABEN

- Masterplan Stadtnatur
- Hitzeaktionsplan
- Entsiegelungskonzept, Hochwasserschutzkonzept, nachhaltige Gewässerbewirtschaftung, Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- Solarkataster Sachsen/Gründachfibel
- Förderprogramm Gründächer
- Grünpflegekonzeption
- Konzeption „Kunst und Belebung im öffentlichen Raum“
- Naturschutzgebiete, Arten- und Biotopschutzkonzepte
- Strategische Verpachtung kommunaler Flächen (Urban Gardening, ökologische und solidarische Landwirtschaft)



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Revitalisierung Bahngelände Quartier Altendorf
- Radweg Chemnitz-Küchwald - Wüstenbrand
- Gewässerrenaturierung und -offenlegung
- Pflege/Aufwertung öffentlicher Grünflächen
- Freiraumversorgungsanalyse, Hitzeaktionsplan, Begrünungssatzungen



WER MACHT MIT (INTERN)?

- Grünflächenamt
- Verkehrs- und Tiefbauamt
- Umweltamt
- Stadtplanungsamt
- Umweltzentrum



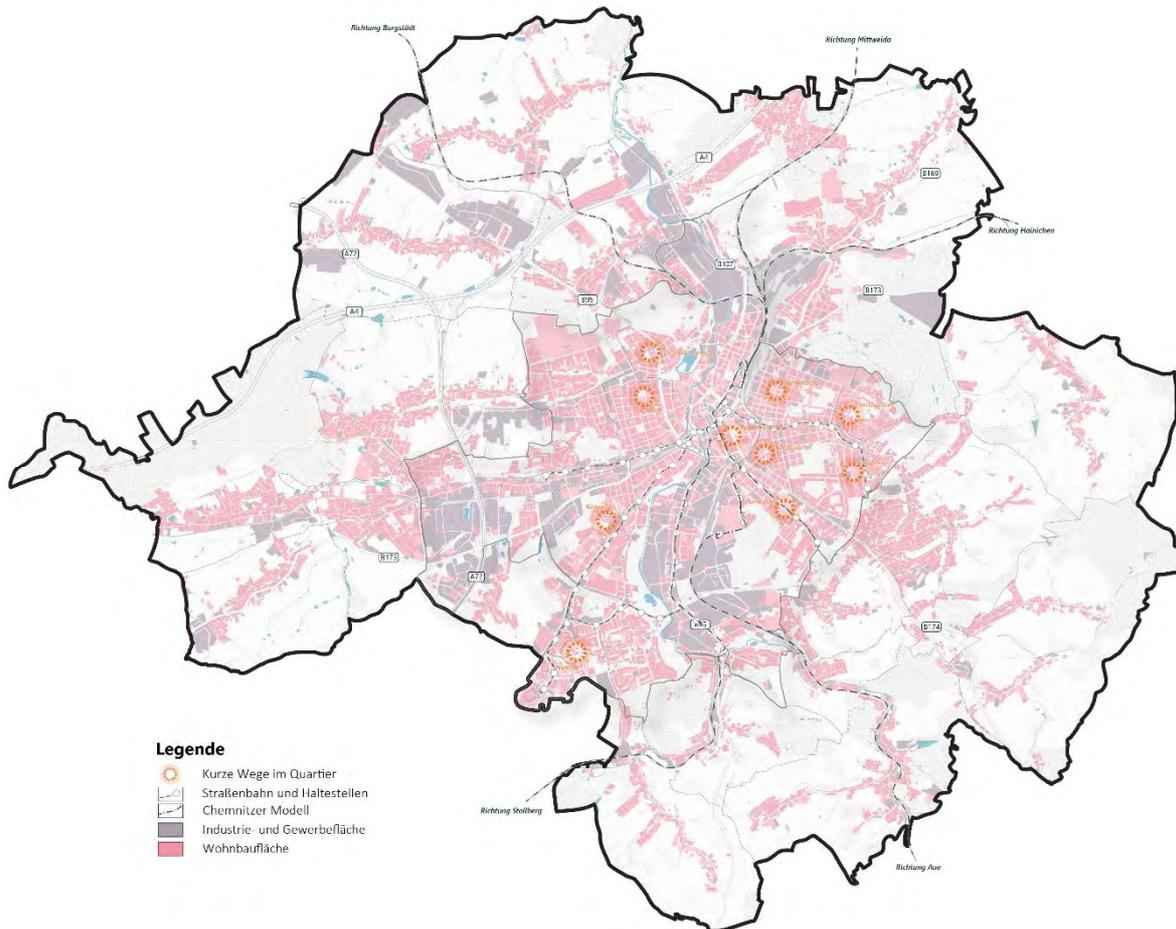
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Landestalsperrenverwaltung
- Stadtverband der Kleingärtner
- BND, Volkshochschule, Tierpark etc.



CHEMNITZER WEGE

kurz, abwechslungsreich, klimafreundlich



WORUM GEHT ES?

- Wege attraktiv, vielfältig und klimafreundlich gestalten: Nutzungs- und Aufenthaltsqualität
- Neuaufeilung der Straßenräume zugunsten multimodaler Verkehre, Stadtgrün und Aufenthalt
- Anbindung stadtbedeutsamer, hochfrequentierter Standorte an den ÖPNV, integrierte, durch den ÖPNV gut erschlossene Lagen prioritär entwickeln
- Ausbau und Optimierung des ÖPNV (Netzweiterung Chemnitzer Modell, Stadttakt, Tangentialverbindungen, Straßenbahnhaltepunkte und -umfelder fußgefreundlich gestalten)
- Aufwertung Rad- und Fußverkehr: Radwegeachsen definieren und vorrangig umsetzen, Quartiere fußgefreundlich anbinden, erschließen und miteinander verbinden
- Sharing-Angebote, Multimodalität und Intermodalität, smarte Liefer-/Logistikverkehrslösungen entwickeln

AUFGABEN

- Durchführung kleinräumiger Nahmobilitätschecks und Ableitung von Sofortmaßnahmen
- Gestalthandbuch für den öffentlichen Raum für mehr Aufenthaltsqualität (vgl. Aufgabe 1)
- Radverkehrsplan, Fußverkehrsstrategie
- B-Pläne, Baulückenkataster
- Frühzeitige, transparente Information und interne Beteiligung über Straußenbau-/Sanierungspläne
- Strategisches Flächenmanagement
- Chemnitzer Modell, Straßenbahnausbaukonzept



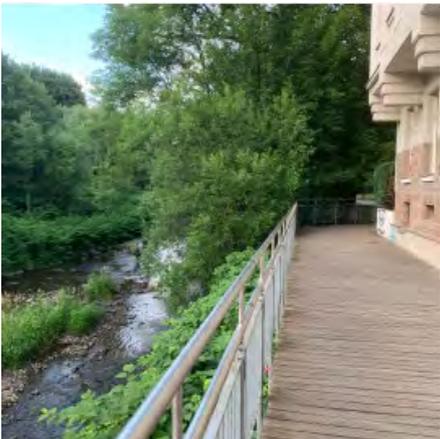
DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Baulücken/Brachflächenkataster
- Radweg Chemnitz-Küchwald - Wüstenbrand
- Brücke TU-Campus Reichenhainer Str. nach Altchemnitz
- Fortschreibung Radverkehrskonzept, Fußstrategie
- Wassersensible Straßenraumgestaltung
- Ausbau der Parkraumbewirtschaftung
- Weitere Umsetzung Chemnitzer Modell, Straßenbahnerweiterungen, Elektrifizierung
- Omnibusse



WER MACHT MIT (INTERN)?

- Tiefbauamt
- Grünflächenamt
- Stadtplanungsamt
- Liegenschaftsamt
- Geschäftsbereich Wirtschaft



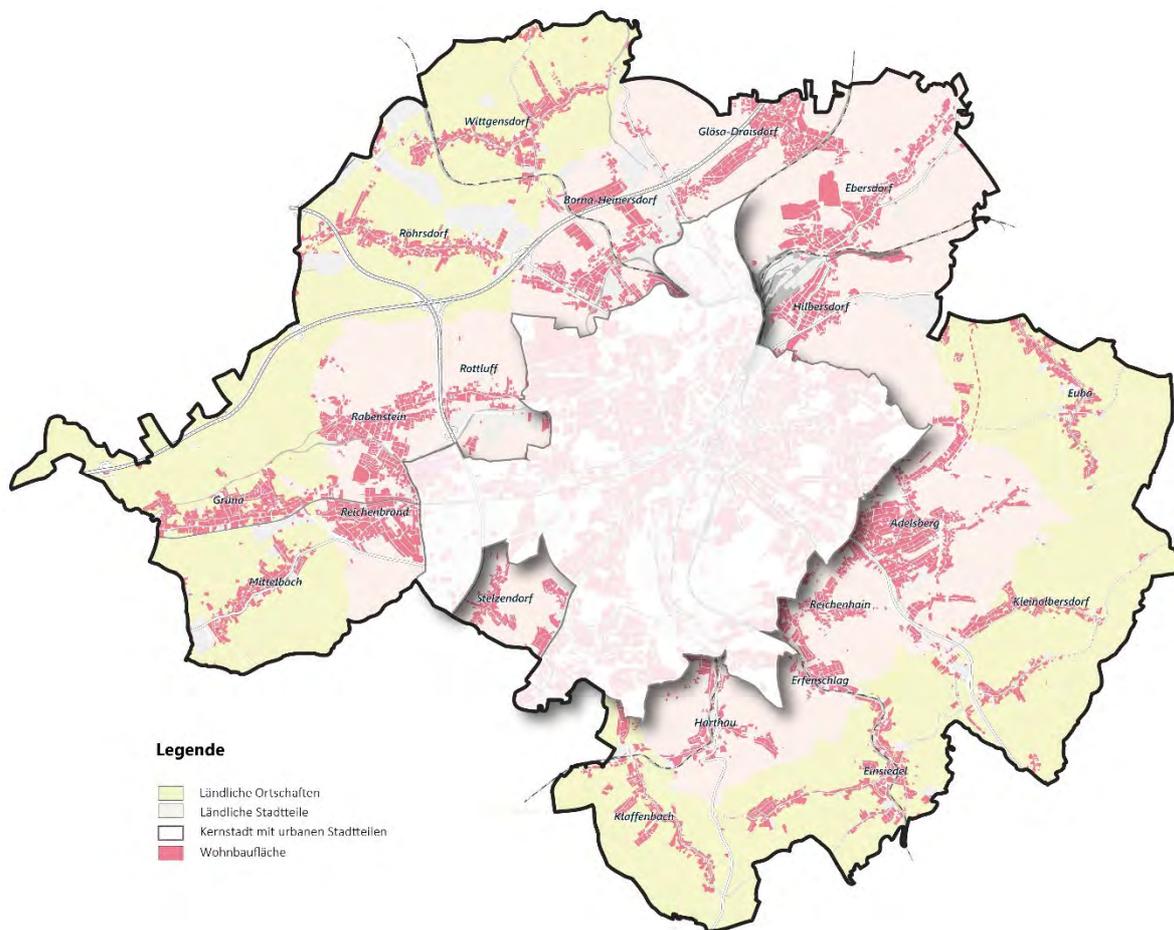
MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- CVAG, VMS
- Investor:innen von Wohnungsbauprojekten
- Wohnungsgesellschaften
- Kleingartenvereine
- Private Flächeneigentümer:innen



LÄNDLICHE STADTEILE UND ORTSCHAFTEN

Identitäten mit Entwicklungsperspektiven verknüpfen



WORUM GEHT ES?

- Bestandssicherung, Erneuerung und behutsame Entwicklung (Generationenwechsel, generationengerechtes Wohnen, soziale Infrastruktur)
- Ortsmitten im Bestand stärken/in Umfeldern der Bahnhaltepunkte entwickeln, kleinteilige Funktionen gezielt ansiedeln
- Schutz und Zugänglichkeit der Grünräume und ländlichen Räume (Wanderwege, Ausblicke)
- Touristische Anlaufpunkte und Umfeldern, Anbindung stärken, vernetzen und vermarkten

AUFGABEN

- Ortsentwicklungskonzepte/Masterplan für ländliche Ortslagen
- Klarstellungssatzungen (Festlegung von Innenbereichen)
- Ergänzungssatzungen zur behutsamen städtebaulichen Weiterentwicklung der ländlichen Stadtteile und Ortschaften
- Umlegungsverfahren zur Aktivierung und Nachverdichtung ungenutzter und zumeist unerschlossener Innenbereichspotenziale durch Grundstücksneuordnung
- Neuaufstellung von Bebauungsplänen, um den bestehenden räumlichen Kontext städtebaulich sinnvoll zu erweitern



DARAN WIRD BEREITS GEARBEITET:

- Regelmäßiger Austausch zwischen Oberbürgermeister und Ortschaften
- Förderprogramme in den Ortschaften
- Siedlungs- und Baulandentwicklung, Förderprogramm „jung kauft alt“ unterstützen und vermitteln

WER MACHT MIT (INTERN)?

- Geschäftsbereich Oberbürgermeister
- Fachämter der Stadtverwaltung



MIT WEM GELINGT DIE UMSETZUNG?

- Ortschaftsräte
- Bürger:innen der Ortschaften



BILDNACHWEIS

Seite 4 - Symbole Querschnittsthemen

Die verwendeten Symbole wurden unter Verwendung von Ressourcen von Freepik.com (Urheber: upklyak) erstellt.

Seite 5 und 6 - Bilder

Auswahl an Ergebnissen aus dem 2. Bürger-Dialog „Zukunftswerkstatt #2“

Seite 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 – Pläne

Kartengrundlage: Stadt Chemnitz, Darstellung: complan Kommunalberatung GmbH

Seite 9, 13 und 15 - Fotos

complan Kommunalberatung GmbH

Seite 16 - Fotos

Broschüre Stadt Chemnitz „CHEMNITZ – Einfach, schneller, machen“

Seite 18 - Fotos

complan Kommunalberatung GmbH

https://www.chemnitz.de/cimg/img.php?src=/chemnitz/media/kultur/kulturfoerderung/bruehl_2_8_2015-dirkhanus_1484.jpg&w=1500

Seite 20, 22, 24 und 26 – Fotos

complan Kommunalberatung GmbH

